



Schließung der Bärenfarmen

Das Problem

Über 10.000 Bären – hauptsächlich Mondbären, aber auch Sonnenbären und Braubären – werden auf Gallefarmen in China gefangen gehalten, ca. 2.400 sind es in Vietnam. Die Farmer zapfen den Bären regelmäßig Galle ab, die dann in der traditionellen Medizin verwendet wird.

Die Galle wird mittels verschiedener, schmerzhafter und invasiver Techniken abgezapft, durch die massive Infektionen entstehen können. Diese grausame Praktik wird weiterhin angewendet, obwohl bereits viele effektive und kostengünstige pflanzliche und synthetische Alternativen existieren.

Die Käfige der Bären sind teilweise so klein, dass die Tiere sich weder umdrehen, noch auf allen Vieren stehen können. Die meisten Farmbären hungern, sind dehydriert, leiden unter zahlreichen Krankheiten und bösartigen Tumoren, die sie letztendlich töten.

Schwerpunkte

Animals Asias Arbeit zur Schließung der Bärenfarmen konzentriert sich auf fünf Schwerpunkte:

1 Rettungszentren für Bären

Wir betreiben Rettungszentren für Bären in China und in Vietnam. Die Tiere können sich dort erholen und werden liebevoll umsorgt. Unsere Teams vor Ort sammeln außerdem wichtige Beweise über die gesundheitlichen Auswirkungen des Galleabzapfens.

Unsere erstklassigen Bären-Rettungszentren in Chengdu, China und in Tam Dao, Vietnam, bieten den Bären komfortable Behausungen und naturnahe Außengehege. In dieser sicheren Umgebung können sie sich erholen und ihre restlichen Jahre in der Gesellschaft anderer Bären verbringen. Bis heute wurden rund 400 Farmbären gerettet und unserer Obhut übergeben.

Während ihrer Genesung beobachtet unser Team Verhalten und Gesundheitszustand der Tiere genau. Der tägliche Umgang mit den Bären und regelmäßige Gesundheitschecks gewährleisten die bestmögliche Pflege. Außerdem haben unsere Mitarbeiter dadurch die Möglichkeit, wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse über die physischen und psychischen Auswirkungen des Galleabzapfens zu sammeln. Durch die Veröffentlichung von Berichten und Artikeln haben unsere Teams dazu beigetragen, die Aufmerksamkeit der Wissenschaftsgemeinde auf die Mondbären zu lenken und die Öffentlichkeit für die grausame Brutalität der Bärenfarmen zu sensibilisieren.

Unsere Rettungszentren bieten zudem Beschäftigung für mehr als 200 chinesische und vietnamesische Arbeitnehmer in den Bereichen Tierpflege, Gartenbau, Futterzubereitung und Sicherheit. Mehrere hundert Einheimische sind indirekt über Dienstleistungs- und Baubetriebe durch uns beschäftigt.

2 Verringerung der Nachfrage

Wir stehen im Dialog mit der Gesellschaft traditioneller Mediziner und anderen Anwendern von Bärengeleprodukten. Durch das Anpreisen pflanzlicher und synthetischer Alternativen verringern wir die Nachfrage nach Bärengele.

Unsere Kampagne "Heilen ohne Grausamkeit" richtet sich an traditionelle Mediziner, unabhängige Apotheker und Apothekenketten. Wir arbeiten außerdem mit Pathologen und Spezialisten für Lebererkrankungen in China und in Vietnam zusammen, um Erkenntnisse über die Auswirkungen von Bärengele auf den menschlichen Organismus zu sammeln. Viele Farmbären leiden unter Krankheiten, weshalb die auf den Farmen gewonnene Bärengele häufig mit Bakterien und anderen Krankheitserregern verunreinigt ist.

Wir nehmen regelmäßig an Konferenzen teil, um Ärzte dazu zu ermutigen, keine Bärengele zu verschreiben und Alternativen zu empfehlen. Wir führen auch Umfragen unter Ärzten durch, um ihre Einstellung zur Bärengele bestimmen zu können und um herauszufinden, wie viele Rezepte sie dafür ausgestellt haben.

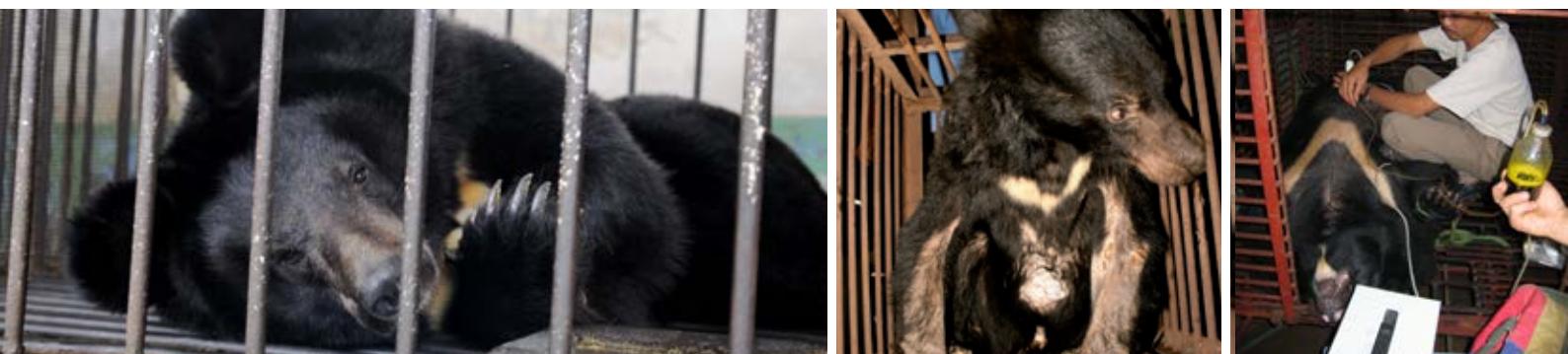
Da die Nachfrage in Südkorea ziemlich groß ist, arbeiten wir mit Reiseagenturen und Tierschutzvereinen zusammen, um Reisende darüber aufzuklären, dass der Import von Bärengele aus China oder Vietnam nach Südkorea illegal ist.

3 Der Gallehandel

Wir überwachen die sich verändernden Entwicklungen im Handel mit Bärengele und behalten Produzenten, Händler und Verbraucher der Bärengeleprodukte im Auge. Wir arbeiten daran, ständig auf dem Laufenden zu sein, was Größe und Funktionsweise der Bärengeleindustrie angeht. Wir arbeiten mit Behörden und Naturschutzverbänden zusammen, um den Handel mit Galle und Körperteilen von Bären in China und in Vietnam zu verfolgen. Außerdem beobachten wir den illegalen Export dieser Produkte.

Unsere Mitarbeiter besuchen TCM-Shops, Apotheken und Krankenhäuser in beiden Ländern. Sie sammeln dabei wichtige Informationen über den Vertrieb von Bärengeleprodukten und über die Schwankungen von Nachfrage und Preis. Wir arbeiten mit lokalen und nationalen Behörden, um Sensibilisierungskampagnen durchzuführen, die auf bestehende Gesetze zum Kauf und Export von Bärengele aufmerksam machen. Diese Kampagnen sollen die Menschen ermutigen, bei der Durchsetzung der Gesetze behilflich zu sein.

Außerdem finanzieren wir Forschungsarbeiten im Bereich Gallehandel und Studien über dessen Auswirkung auf die Population der Mondbären in China.



4 Öffentliches Bewusstsein

Wir führen umfassende Sensibilisierungskampagnen in China und in Vietnam durch, um die Grausamkeit dieser Industrie aufzuzeigen und um Unterstützung für ein Ende der Bärenzalfarmen zu gewinnen.

Damit wir die Bevölkerung erreichen und über die Gräuel der Bärenzalfindustrie informieren können, beziehen wir die Medien in China, Vietnam und auf internationaler Ebene ein. Außerdem unterstützen uns berühmte Persönlichkeiten bei unseren Kampagnen. Das Internet und die sozialen Netzwerke sind grundlegende Instrumente geworden, wenn es darum geht, die Öffentlichkeit zu erreichen und Unterstützung zu mobilisieren.

Wir arbeiten außerdem mit Dutzenden Tierschutzorganisationen und über 20 Studentengruppen in ganz China zusammen. Sie sprechen mit der Bevölkerung auf der Straße, veranstalten Fotoausstellungen, friedliche Demonstrationen, Theaterstücke, verteilen Plakate und nutzen die sozialen Medien, um unsere Kampagneninhalte zu verbreiten.

5 Regierung und Politik

Wir verhandeln mit Behörden, Vertretern der Öffentlichkeit und politischen Entscheidungsträgern in China, Vietnam und der ganzen Welt, um Unterstützung für ein Ende der Bärenzalfarmen zu gewinnen.

Unsere Mitarbeiter betreiben Lobbyarbeit für den Schutz von Bären bei Politikern, Unternehmern und Kulturverantwortlichen in Peking und Hanoi. Außerdem werden wir von einflussreichen Personen wie Prominenten und Wissenschaftlern unterstützt.

Wir sind uns der sich verändernden Dynamik der chinesischen und vietnamesischen Politik bewusst. Das ist wichtig, damit die besten Möglichkeiten erkannt und verfolgt werden können, die einen Konsens bezüglich des Endes der Bärenzalfarmen herbeiführen können. Denn nur so können wir die richtigen Mittel und Wege nutzen, die letztendlich zur Schließung der Bärenzalfarmen führen werden. Unsere Aktivitäten laufen oft im Hintergrund. Dazu gehört, Beziehungen zu Ämtern, Delegationen und Verantwortlichen aufzubauen und diese zu pflegen, damit gemeinsam diesem Elend ein Ende gesetzt werden kann.

Unsere Aufklärungskampagnen führen wir zusammen mit Behörden auf lokaler und nationaler Ebene durch. Dabei machen wir die Öffentlichkeit auf bestehende Gesetze für den Kauf und Export von Bärenzalf aufmerksam und appellieren an Politik, Wirtschaft und die Bevölkerung, diese gemeinsam mit uns auch umzusetzen.

